

mit Ihnen besprochen. Nach unkompliziertem Untersuchungsverlauf werden Sie zurück auf unsere kardiologische Normalstation gebracht.

■ Was muss ich nach der Untersuchung beachten?

1) Wenn die Untersuchung bei Ihnen über das rechte Handgelenk durchgeführt wurde:

- Bei Beschwerdefreiheit dürfen Sie sofort wieder aufstehen.
- Das rechte Handgelenk darf nicht belastet werden durch Abstützen o.Ä.
- Das Band wird eine Stunde nach Untersuchungsende stündlich mit 2ml durch die Pflegekräfte unserer kardiologischen Station entlüftet.

2) Wenn die Untersuchung bei Ihnen durch die Leiste durchgeführt wurde:

- Es wird Bettruhe verordnet, in der Regel 4 bis 6 Stunden.
- Auf der Station erfolgen regelmäßige Kontrollen der Einstichstelle auf Nachblutungen oder Schwellungen.

3) Sofern Ihnen ein Stent (Gefäßstütze) eingesetzt worden ist, ist die Einnahme von Blutplättchenhemmern („Blutverdünnern“) für Sie lebenswichtig.

Die Einnahmedauer hängt von der Grunderkrankung ab und wird Ihnen vom Arzt mitgeteilt.

■ Dauer des Aufenthaltes

Befundabhängig können Sie das Krankenhaus in der Regel am selben oder nächsten Tag verlassen. Ist eine weitere Diagnostik oder eine Stentimplantation erforderlich, kann der Aufenthalt länger als eine Nacht sein. Über die Notwendigkeit einer kardiologischen Verlaufskontrolle werden Sie in Ihrem Entlassbrief informiert.

Kontakt

Kardiologie / Rhythmologie / Angiologie

■ **Prof. Dr. Dursun Gündüz**
Chefarzt Kardiologie & Angiologie

■ **Priv.-Doz. Dr. Damir Erkapic**
Chefarzt Kardiologie & Rhythmologie

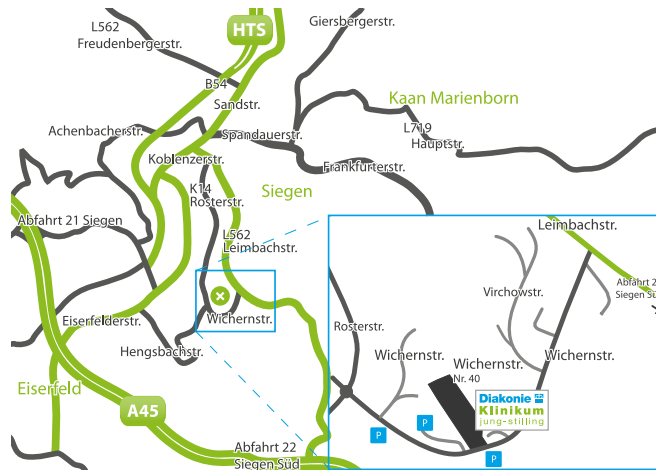
Sekretariat

Carolina Zraika
Telefon: 0271 3 33-47 40
Telefax: 0271 3 33-47 31
info.kardiologie@diakonie-sw.de

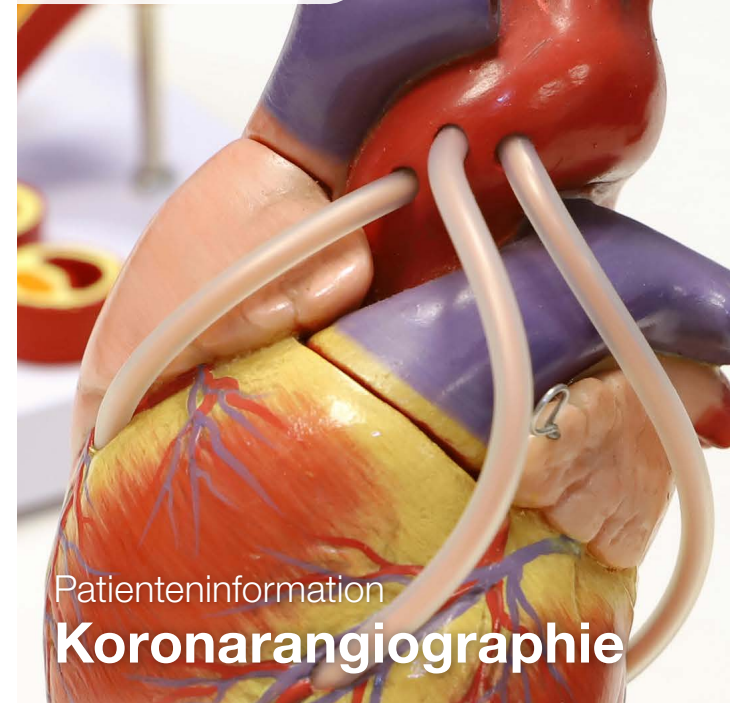
Diakonie 
Klinikum
jung-stilling

Diakonie Klinikum Jung-Stilling
Wichernstraße 40
57074 Siegen

www.jung-stilling.de



Diakonie 
Klinikum
jung-stilling



Patienteninformation

Koronarangiographie

Kardiologie /
Rhythmologie /
Angiologie

www.jung-stilling.de



Die Herzkatheteruntersuchung

Bei einer Herzkatheteruntersuchung wird ein dünner Schlauch, auch Katheter genannt, durch eine kleine Punktion in der Leiste oder am Handgelenk in die Blutgefäße des Herzens eingeführt. Der Katheter wird unter Röntgenkontrolle bis zum Herzen vorgeschoben, um verschiedene Messungen zur Beurteilung der Herz- und Gefäßfunktion durchzuführen. Die Herzkatheteruntersuchung wird häufig zur Diagnose und Behandlung von Herzkrankheiten wie koronarer Herzkrankheit, Herzklappenerkrankungen oder angeborenen Herzfehlern eingesetzt. In derselben Sitzung können Verengungen an den Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter aufgedehnt und mithilfe eines Stents (Gefäßstütze) offengehalten werden.



In einem Arztgespräch haben Sie die Möglichkeit, alle offenen Fragen zu klären.

Was muss ich vor der Untersuchung beachten?

- Als Patient kommen Sie in der Regel zu einem geplanten Herzkatheter-Eingriff am Tag vor der Untersuchung oder frühmorgens am Tag der Untersuchung.
- Vor jedem Eingriff werden Sie von einem Arzt in einem ärztlichen Gespräch aufgenommen. Hier erfolgen eine Aufklärung über den Ablauf, eine körperliche Untersuchung und eine Blutentnahme. Zudem wird die Einnahme von „Blutverdünnern“ und anderen Medikamenten mit Ihnen besprochen. Bei dem Gespräch haben Sie die Möglichkeit, alle Ihre offenen Fragen zu klären.
- Ihnen wird eine Venenverweilkanüle am linken Arm gelegt. Dies kann auch bei der Aufnahme auf der Station durch den Stationsarzt erfolgen.
- Je nachdem, ob der Eingriff bei Ihnen durch das rechte Handgelenk oder die rechte Leiste durchgeführt wird, müssen diese Stellen vor dem Eingriff durch eine Rasur von den feinen Haaren befreit werden.

Durchführung der Untersuchung

Für die Untersuchung werden Sie in das Herzkatheterlabor gebracht. Der Eingriff wird durch ein spezialisiertes Herzkatheter-Team in lokaler Betäubung über

die Handgelenkarterie oder über die Leistenarterie vorgenommen.

Nach örtlicher Betäubung erfolgt die Punktion der Arterie. Anschließend wird ein dünner Draht über die Arterie bis zu den Herzkranzgefäßen vorgebracht. Hierüber wird ein vorgeformter Kunststoffkatheter (der eigentliche Katheter) platziert, durch den das Kontrastmittel in die Herzkranzarterien injiziert wird. Durch einen Röntgenschirm wird der Verlauf des Kontrastmittels sichtbar gemacht, wodurch genaue Rückschlüsse auf den Blutfluss und eventuelle Gefäßverengungen gezogen werden können.

Wenn eine Behandlung der Herzkranzarterien bei Ihnen erforderlich ist, werden die individuellen Therapieoptionen mit Ihnen besprochen. Am Ende der Herzkatheteruntersuchung erhalten Sie nach Punktion der Handgelenkarterie ein Band, welches mit Luft befüllt wird und somit Druck auf die Punktionsstelle ausübt. Sie erhalten zusätzlich eine Spritze. Damit wird das Band eine Stunde nach Untersuchungsende stündlich mit 2 ml durch die Pflegekräfte unserer kardiologischen Station entlüftet.

Sofern die Untersuchung bei Ihnen durch die Leiste durchgeführt wurde, wird die Leistenarterie mit einer „Gefäßnaht“ verschlossen. Ggf. muss in Einzelfällen nach Ende der Untersuchung ein Druckverband in der Leiste angelegt werden, um Druck auf die Einstichstelle auszuüben und Nachblutungen zu vermeiden.

Das Ergebnis Ihrer Untersuchung wird im Anschluss